

04.10.2007 - 16:26 Uhr

Lungenliga zur heutigen Debatte im Nationalrat über das neue Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen

Bern (ots) -

Corinne Zosso, Geschäftsführerin der Lungenliga Schweiz, sagt dazu: "Wir bedauern den nationalrätlichen Entscheid. Er geht klar zu wenig weit im Sinne eines wirksamen Schutzes vor Passivrauchen in öffentlich zugänglichen Innenräumen und an Arbeitsplätzen. Der Nationalrat hat eindeutig am Willen der Schweizer Bevölkerung vorbei politisiert. Er hat es versäumt, endlich Massnahmen für einen wirksamen Schutz vor Passivrauchen zu beschliessen, da Gastbetriebe und Nachtlokale die Möglichkeit erhalten, sich als "Raucherbetrieb" zu deklarieren. Nur ein Bundesgesetz, welches eine einheitliche Lösung anstrebt und nicht verwässert wird, schützt die Schweizer Bevölkerung - die sich rauchfreie Gaststätten und Arbeitsplätze wünscht - wirksam vor den gesundheitsschädigenden Folgen des Passivrauchens. In vielen europäischen Ländern sind rauchfreie öffentlich zugängliche Innenräume längst eine Selbstverständlichkeit. Solange eine Bundeslösung ohne Ausnahmen nicht garantiert ist, wird sich die Lungenliga weiterhin auch für kantonale Regelungen zu einem besseren Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor dem Passivrauchen einsetzen."

Kontakt:

Corinne Zosso
Geschäftsführerin Lungenliga Schweiz
Tel.: +41/31/378'20'50
Internet: www.lungenliga.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000839/100546484> abgerufen werden.